

# Das Zusammenkommen verschiedener Generationen in GöttingenZero: Inwiefern treten generationelle Konflikte auf?

## Kontext der Forschungsfrage:

Im medialen Diskurs und auch im Kontext der Bundestagswahl 2021 wurde immer wieder thematisiert, dass die ältere Generation eine Verantwortung für den Klimawandel trägt, den die jüngere Generation unverschuldet ausbaden muss. Daher wäre es spannend zu betrachten, inwiefern dieser Generationenkonflikt in der Gruppe GöttingenZero eine Rolle spielt, die sich in ihren eigenen Worten aus "Schüler:innen, Studierende, Berufstätige und Rentner:innen" zusammensetzt und somit alle Generationen vertritt.

## Kontext der Forschung:

Innerhalb unseres sozialwissenschaftlichen Studiums belegen wir das Modul B.Sowi.2000, in welchem es um die Durchführung einer eigenen Forschung geht. Im Rahmen des Seminars "Klima-Aktivismus erforschen" forschen wir mit der Klimagruppe GöttingenZero. GöttingenZero ist eine klimaaktivistische Gruppe, welche sich 2020 als Ortsgruppe von GermanZero gegründet hat und das Ziel verfolgt, Göttingen bis 2030 klimaneutral zu gestalten. Das wollen sie mit der Durchsetzung eines Klimaplanes von GermanZero erreichen.



## Theoretische Grundlagen

### Definition von Generation im Sinne der modernen

#### Sozialisationsforschung nach Albrecht; Hurrelmann (2020, S. 38f):

Generationen definieren sich über ähnliche Persönlichkeitsmuster, die sich aus gemeinsam erlebten politischen, historischen, kulturellen Gegebenheiten im Jugendalter zusammensetzen.

### Definition von Generationenkonflikt:

Konfliktpotenzial entsteht aufgrund von Differenzen in der politischen, historischen, kulturellen Position der Generationen.

### Unterteilung der Generationen nach Albrecht; Hurrelmann (2020, S. 40)

- Nachkriegsgeneration (1925-1940 geboren)
- Hochpolitisierte 1968er (1941-1955 geboren)
- Babyboomer (1956-1970 geboren)
- Generation X (1971-1985 geboren)
- Generation Y (1986-2000 geboren)
- Generation Z (nach 2000 geboren)



## Qualitative Methoden

### Leitfadeninterviews

- 3 Gesprächspartner:innen verschiedener Generationen
  - Jahrgänge: 1951, 1994, 1997
- etwa 30 Minuten Gesprächsdauer
- Durchführung: online mit Tonaufzeichnung
- Leitfaden mit 6 festen Fragen und individuellen Nachfragen
- Codierung der Ergebnisse anhand von 12 Kategorien

## Forschungsmethoden

### Anmerkung:

Aufgrund der relativ kleinen Anzahl von Teilnehmer:innen fügen wir die 1968er Generation und die Babyboomer Generation als "ältere Generation" zusammen, sowie die Generationen Y und Z als "jüngere Generation".

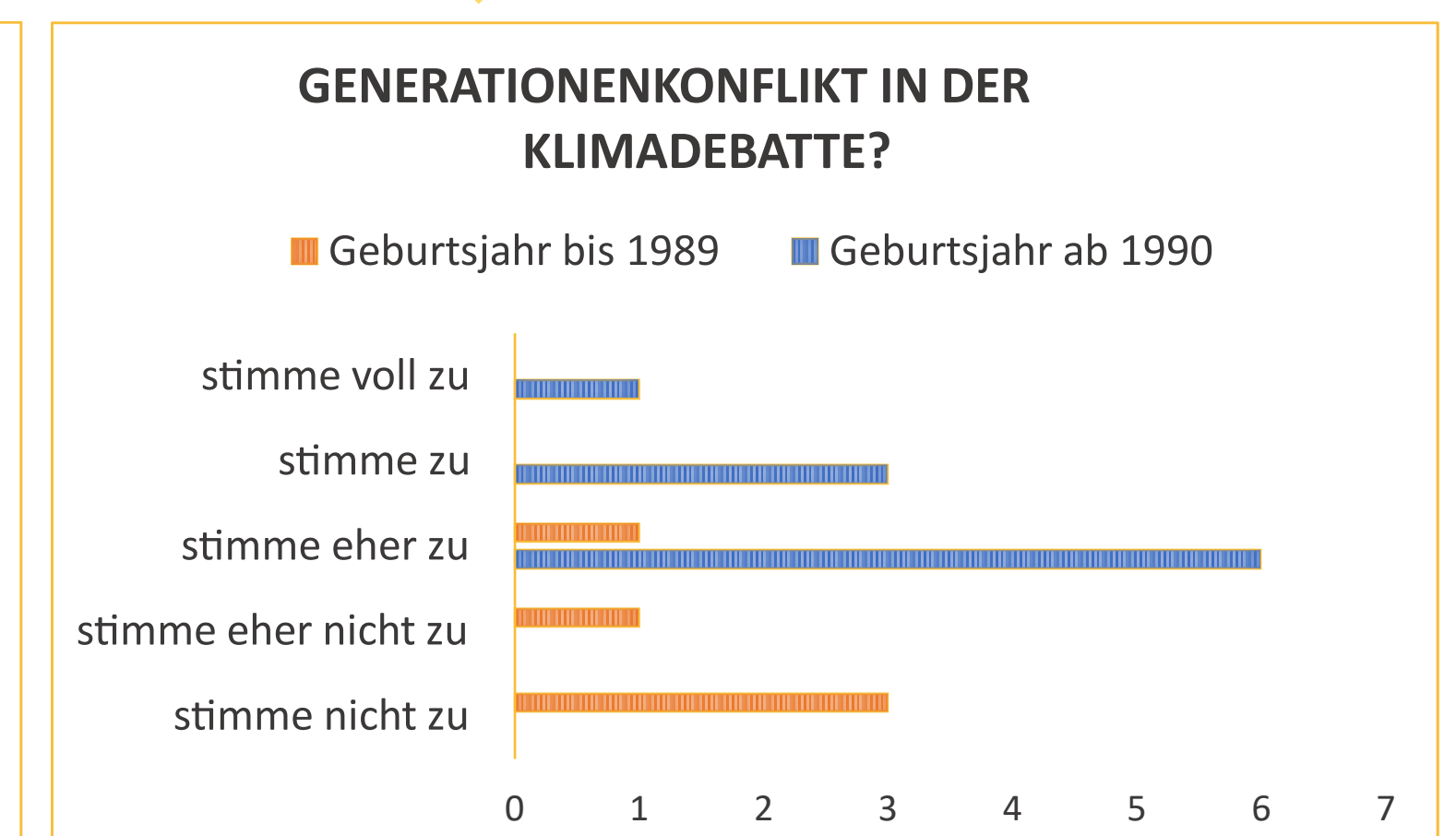
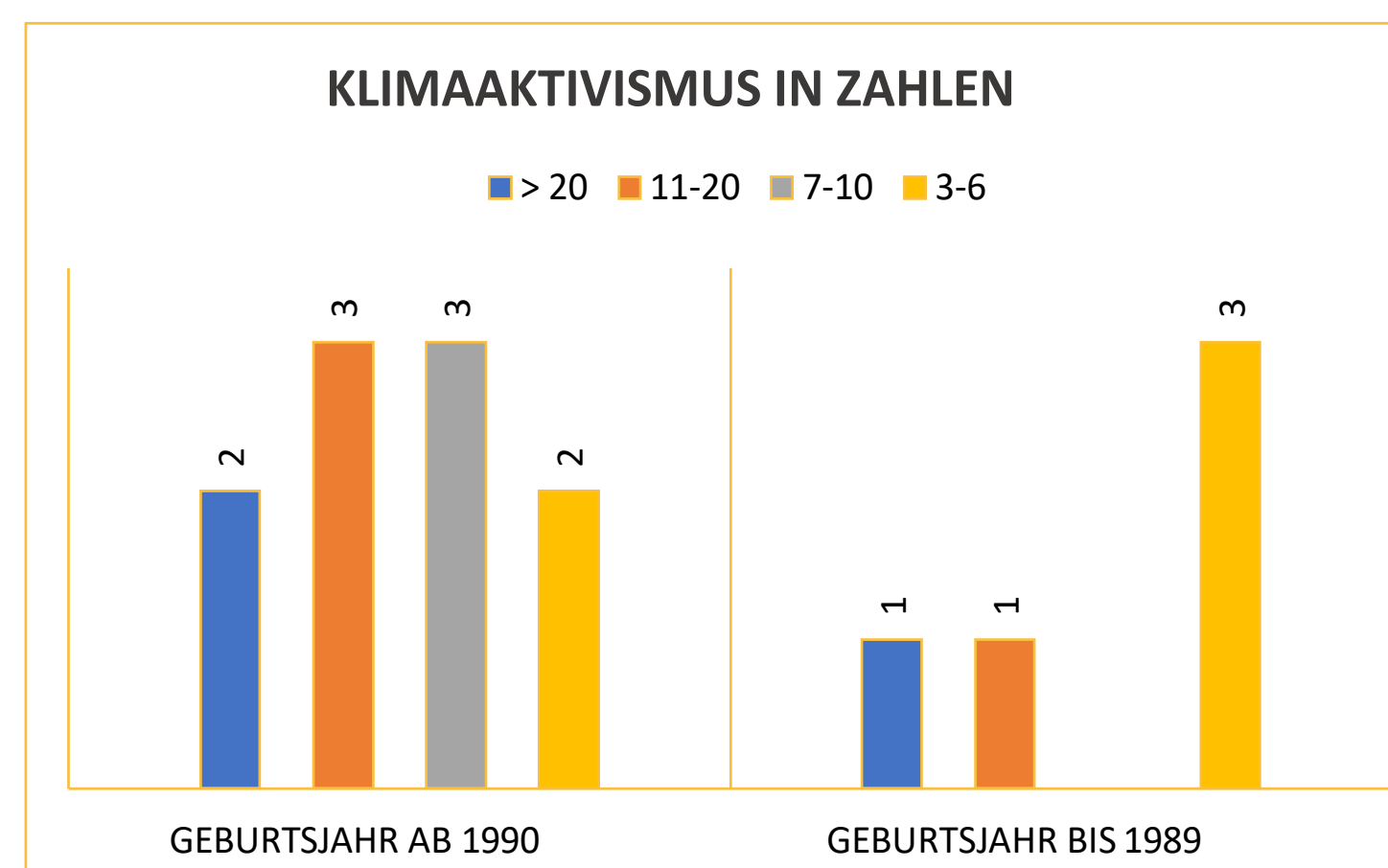
## Quantitative Methoden

### Online-Umfrage mit Lime Survey

- 15 Teilnehmer:innen (10 jüngere Generation, 5 ältere)
- 12 Fragen insgesamt
  - Davon vier Fragen mit persönlichen Angaben
- 8 Fragen (davon zwei offene) zum Thema Klimaaktivismus
- Auswertung mit Excel
- Nachkriegsgeneration & Generation X nicht vorhanden

## Forschungsergebnisse

Ältere Generation	Jüngere Generation
<b>Generationenkonflikt GöttingenZero</b>	
kein konkreter Generationenkonflikt → bereichernde Zusammenarbeit	
• Wichtigkeit der Pressearbeit	• Wichtigkeit der sozialen Medien
<b>Gesamtgesellschaftlicher Generationenkonflikt</b>	
→ Möglichkeiten zur Solidarität und Kommunikation vorhanden	
• keine generationelle Spaltung wahrgenommen → breites Meinungsspektrum vorhanden	• höhere Relevanz des Klimawandels • Gefühl von älterer Generation kritisiert zu werden; fehlende Handlungsmöglichkeiten
<b>Generationenübergreifende Tätigkeiten</b>	
→ Kontakt bereichernd und zufriedenstellend	
• Lebenserfahrung • materielle Ressourcen	• gute Aufteilung • Freude am gemischten Arbeiten
<b>Generationenübergreifende Interaktion mit Externen</b>	
• unterschiedliche Ansprechbarkeit unabhängig vom Alter	• zweiseitige Begegnungen → offene vs. aufwühlende Diskussionen
<b>Persönliche Gefühle zum Generationenkonflikt</b>	
• wenige Probleme beim Kontakt • Irritation aufgrund einiger Verhaltensweisen (z.B. Kontinuität, Pflichtgefühl)	• Abneigung ggü. Konfliktbegriff • frustrierende Einzelsituationen mit Externen
<b>Einstellungen zur eigenen Generation</b>	
• Merkmale: Antreiber, ideenreich, verantwortungs- und pflichtbewusst	• positiv • Merkmale: Dringlichkeit, Handlungswille
<b>Einstellungen zur anderen Generation</b>	
• Wertschätzung der guten Zusammenarbeit • weniger zeitliche Kapazitäten aber dennoch volle Unterstützung und Engagement	• Ähnlichkeiten zur eigenen Generation • hohe Expertise, Stadtkenntnisse, gute Beziehungen, Unterstützung



### Klimaaktivismus in Zahlen – An wie vielen klimaaktivistischen Demonstrationen oder Protest-Aktionen haben Sie bisher teilgenommen?

Die Säulen zeigen die Anzahl an Personen, die sich der jeweiligen Kategorie zugeordnet haben. Zwar haben wir von der älteren Generation weniger Daten sammeln können, dennoch deuten die vorhandenen Daten darauf hin, dass die meisten Befragten ungefähr zum selben Zeitpunkt klimaaktivistisch tätig geworden sind. Diese Vermutung wird durch die Ergebnisse gestützt, die bei der Frage nach den **klimaaktivistischen Aktionen seit 2019** aufkamen – hier traten keine nennenswerten Unterschiede zur Gesamtzahl an klimaaktivistischen Tätigkeiten auf.

### Geht die gesellschaftliche Debatte um das Thema ‚Klimawandel‘ mit einem Generationenkonflikt einher?

- 4 von 5 Befragten der älteren Generation stimmen dieser Aussage nicht oder eher nicht zu
- alle 10 der Befragten der jüngeren Generation stimmen der Aussage eher zu oder voll zu
- zu dieser Aussage verfassten 11 von 15 Teilnehmer:innen sehr aufschlussreiche und kritische Kommentare, in denen sie ihre Meinungen näher erläutern

### Weitere Ergebnisse der Befragung:

- die ältere Generation schätzt das Interesse ihres Umfelds am Thema Klimawandel als höher ein (Ø 4,4/5 Punkten), als die jüngere Generation (Ø 3,9/5 Punkten)
- die jüngere Generation steht etwas häufiger mit dem persönlichen Umfeld zum Thema Klimawandel im Austausch (Ø 3,9/5 Punkten) als die ältere Generation (Ø 3,4/5 Punkten)
- der Aussage: „Ich habe Angst vor den zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels.“ stimmen 4 von 5 der älteren Generation zu
  - alle 10 Teilnehmer:innen der jüngeren Generation stimmen dieser Aussage ebenfalls zu
  - zu dieser Aussage verfassten 9 von 15 Teilnehmer:innen sehr ehrliche Kommentare, in denen sie vorwiegend darauf eingehen, wie sie mit ihrer Angst umgehen



## Schlussfolgerungen

Aus unseren Forschungen geht hervor, dass die Zusammenarbeit von Generationen in GöttingenZero bereichernd und zielführend ist. Als Forschungsgruppe können wir dies bestätigen, da wir selbst eine wertschätzende und kooperative Zusammenarbeit mit GöttingenZero erlebten. Zusammenfassend zeigt sich kein Generationenkonflikt in GöttingenZero. Jedoch deuten unsere Forschungsergebnisse auf generationelle Unterschiede, beispielsweise in der Wahrnehmung eines Generationenkonfliktes, hin. Um den Einfluss von anderen Variablen auszuschließen, müssten weitere Daten, zum Beispiel in Form einer tiefergehenden teilnehmenden Beobachtung, erhoben werden.

